



10 JAHRE NJK

Die Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden
Hosenfeld-Szpilman Preisträger 2017

präsentiert

"Aus der neuen Heimat"

Meisterwerke von

BLOCH, ZEISL, RÓZSA & MENDELSSOHN

Leitung: Michael Hurshell

Sonntag, 06. Mai 2018

18:00 Uhr

Neue Synagoge Dresden
Hasenberg 1, 01067 Dresden

Der Eintritt ist frei

Gestaltung: LT

Die NJK beschließt ihre Jubiläumsspielzeit zum 10-jährigen Bestehen mit einem weiteren Konzert in der Dresdner Synagoge. Seit 2007 hat das Ensemble die vergessenen Werke von verfeimten jüdischen Komponisten u.a. in Sachsen, Berlin, Straßburg, Breslau, Jerusalem und Tel Aviv in ca. 80 Orchesterkonzerten präsentiert. Das verlorene Repertoire wird durchwegs mit Begeisterung aufgenommen.

Unser Mai Programm präsentiert zunächst Werke, die von drei geflohenen verfeimten jüdischen Komponisten in den USA verfasst wurden. Die Werke reflektieren einerseits die profunde kompositorische Ausbildung in Europa, mit einer großen Liebe für die musikalische Tradition, andererseits aber auch die Freude über die wiedererlangte Freiheit in der neuen Heimat.

Neben dem wundervollen *Concerto Grosso Nr. 2* von **Ernest Bloch** und den vergessenen *Variationen über ein slowakisches Volkslied* von **Erich Zeisl** erklingt als Uraufführung der 2. Satz aus **Miklos Rózsas** erstem Streichquartett, das *Scherzo in Modo Ongarese* in der Streichorchesterfassung von Michael Hurshell. Die NJK hat bereits im März 2018 unter großem Beifall die Uraufführung des dritten und vierten Satzes präsentiert.

Als musikalischer Leckerbissen erklingt der erste Satz (Allegro) aus **Mendelssohns** frühem Violinkonzert in d-Moll. Dieses großartige Werk des frühreifen 13-jährigen Komponisten wurde erst 1952 von Yehudi Menuhin wiederentdeckt und erstmals verlegt.

Solistin ist die litauische Geigerin **Dalia Richter**.

Die Nazis wollten diese Komponisten für immer zum Schweigen bringen. Es gelang ihnen in vielen Fällen, die Musiker zu töten oder zu vertreiben. Seit über 10 Jahren versucht die NJK, diese Musik wieder zum Leben zu erwecken. Kommen Sie in die Dresdner Synagoge und erleben Sie die Wiedererstehung dieser verlorenen europäischen Musikschätze.

Die Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden

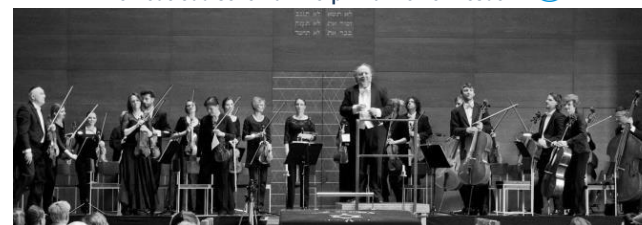


Foto: Frank Höhlert Gestaltung: LTH

bedankt sich bei den Sponsoren:



APOGEPHA, Kulturstiftung Sachsen, Dresdner Volksbank und Raiffeisenbank eG
Lokales Handlungsprogramm für Demokratie & Toleranz
Landeshauptstadt Dresden Amt für Kultur & Denkmalschutz

Unser **nächstes** Dresdner Synagogenkonzert im Herbst 2018
finden Sie demnächst auf unserer Webseite:
<http://www.juedische-philharmonie-dresden.de>